



Nr. 24 ▪ 2024

Freitag, 9. August 2024

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

AGDW stellt anlässlich DUH-Klage klar: Nachhaltige Waldnutzung dient dem Klimaschutz!

Ob Deutschland seine Klimaziele im Jahr 2030 erreicht oder verfehlt, hängt nicht von publikumswirksamen Klagen, sondern vom erfolgreichen Umbau unserer Wälder und unserer Wirtschaft ab. Zu diesem Umbau gehört die gezielte Holzverwendung, im Bausektor ebenso wie als klimafreundliche Bioenergie. Das betonte der Verband AGDW – Die Waldeigentümer anlässlich der jüngsten Klagen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gegen die Bundesregierung auf Einhaltung der Klimaziele.

In einer Pressemitteilung dazu vom Mittwoch fordert die DUH unter anderem eine „massive Reduzierung des Holzeinschlags zur Energiegewinnung“. Hintergrund sind die auf EU-Ebene festgelegten und im deutschen Klimaschutzgesetz bereits 2019 fixierten Werte für die im Wald zu bindenden Mengen an Treibhausgasen (THG). Diese THG-Senkenwirkung der Wälder soll einen Ausgleich für den THG-Ausstoß von Industrie, Verkehr und Gebäudesektor schaffen und laut Gesetz in Deutschland weiter steigen.

In Fachkreisen wird aber erwartet, dass diese Senkenwirkung des deutschen Waldes im Zuge des Klimawandels weiter abnehmen wird, statt, wie im Gesetz vorgesehen, zu steigen. „Die auf EU-Ebene festgelegten und im Klimaschutzgesetz fixierten Werte für die künftig zu leistende Senkenwirkung des deutschen Waldes sind zunehmend unrealistisch. Denn es sind junge, heranwachsende Wälder, die am stärksten Kohlenstoff binden. Hingegen hat das Alter der deutschen Wälder Rekordniveau erreicht“, erklärte AGDW-Präsident Prof. Dr. Andreas Bitter. Eine Nutzung ermögliche erst den Waldumbau hin zu stabileren Wäldern. Zudem liefern nachhaltig bewirtschaftete Wälder mit dem Rohstoff Holz einen wichtigen Beitrag zum klimafreundlichen Umbau unserer Wirtschaft in so wichtigen Bereichen wie Bauen und Energie. „Auch andere Wirtschaftsbereiche müssen ihren Klimaschutzbeitrag leisten. Der Wald darf nicht Feigenblatt für ausgebliebene Klimaschutz-Erfolge anderer Sektoren sein“, so Bitter.

Die vollständige Pressemitteilung der AGDW lesen Sie [hier](#), die der DUH [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Nachwuchs-Forstleute fordern von Minister Lindner Ersatz für wegfallende Forschungsgelder

Am 5. August trafen sich beim Bundesforstbetrieb Westbrandenburg Bundesfinanzminister Christian Lindner und forstliche Nachwuchskräfte vom Jungen Netzwerk Forst (JNF) und der Jugendvertretung des Bundes Deutscher Forstleute (BDF Jugend). Das Treffen stand vor dem Hintergrund der Kürzungen von Forschungsgeldern in Höhe von jährlich 30 Mio. Euro für die Wald-Klimaforschung, was einem Drittel aller Forschungsgelder für diesen Bereich entspreche. „Sehenden Auges den Klimanotstand durch Kürzungen der Wald-Klima-Forschung zu verschlimmern, passt weder ins Weltbild, noch zum Zeitgeist“, sagte Hergen Knocke von der BDF Jugend. Das Auslaufen des Waldklimafonds (WKF) sei deshalb nicht hinnehmbar.

Lindner versprach: „Wir müssen unsere Wälder umbauen und klimaresilient machen. Ich nehme Ihre Argumente mit und wir werden schauen, wie wir in diesem wichtigen Feld auch eine Perspektive eröffnen.“

Bereits im Mai hatten fast 30 Institutionen und Verbände, darunter die AGDW, in einem gemeinsamen Appell von der Bundesregierung eine Fortführung der Forschungsfinanzierung zu Wald im Klimawandel gefordert und auf eine Kompensation des WKF gedrängt. Dieser war im Zuge der Einigung auf den Bundeshaushalt 2024 auf auslaufend gestellt worden, neue Projekte können nicht mehr gefördert werden.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: JNF/BDF

Minister Hauk informiert sich über Stand des Auerwild-Aktionsplans im Hochschwarzwald

Minister Peter Hauk MdL informierte sich am Mittwoch vor Ort im Forstbezirk Hochschwarzwald über die durchgeführten Maßnahmen und deren Erfolg zum Schutz des Auerhuhns. Demnach hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der beobachteten Hähne im Forstbezirk Hochschwarzwald nahezu verdreifacht. Da die Erfassung von verschiedenen Parametern abhängt und zum Beispiel die Witterung eine große Rolle spielt, seien die Zahlen jedoch vorsichtig zu interpretieren.

„Es ist sehr erfreulich, dass Maßnahmen wie im Auerwild-Aktionsplan vorgesehen, Wirkung entfalten“, erklärte der Minister das Gesamtkonzept zur Rettung des Vogels. Dies sieht Gestaltungsmaßnahmen vor, wie sie im Forstbezirk schon seit Jahren umgesetzt werden. Gründe für die Zunahme sieht Forstbezirksleiter Hans-Ulrich Hayn aber auch in der für diese Tiere günstigen Witterung der letzten Jahre. Auch seien Käferschäden am Wald und das Absterben von Bäumen für das Auerhuhn von Vorteil. Sie profitieren von den entstandenen kleineren Freiflächen und lockeren Waldbeständen, auf die sie angewiesen sind. Denn die Hauptvorkommen der Art sind lichte und lückige Wälder der borealen Nadelwaldzone.

In der kritischen Brut- und Aufzuchtphase sperrt der Forstbezirk an bestimmten Schwerpunkten Wege, um Störungen der Hennen mit Küken durch Waldbesucher zu vermeiden. „Zur Gestaltung der Rahmenbedingungen gehört auch das Prädatoren-Management“, wie der Minister erklärte.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Quelle: MLR

BETRIEB & MARKT

Mittel für Borkenkäfermonitoring nun verfügbar – auch für Auszahlung zu Altanträgen aus 2023

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat bestätigt, dass für die Maßnahmen zu Borkenkäfermonitoring und Transporthilfe im Jahr 2024 Mittel für Privatwaldbetriebe bis 200 ha zur Verfügung gestellt werden. Förderanträge können ab sofort bei den Unteren Forstbehörden gestellt werden.

Zudem teilte das MLR mit, dass nun auch nötige Mittel für die noch nicht ausgezahlten Altanträge aus 2023 zur Verfügung stehen. Es erfolgt eine Sonderauszahlung im 4. Quartal 2024.

Quelle: MLR

Wegeschäden im Wald durch Starkregen: Fördermittel verfügbar

Die starken Regenfälle Ende Mai/Anfang Juni dieses Jahres haben vielerorts zu erheblichen Schäden im



Wald geführt. Dabei handelt es sich überwiegend um Schäden an Waldwegen, die ausgespült oder durch Hangrutschungen mitgerissen wurden. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) hat Fördermittel von bis zu 3 Mio. Euro für das Sonderförderprogramm „Wegebau Starkregen 2024“ frei gegeben.

Die Förderanträge können ab sofort über das reguläre Förderantragsformular bei der unteren Forstbehörde eingereicht werden. Eine Förderantragstellung ist nur auf der Grundlage einer forstfachlichen Stellungnahme durch die untere Forstbehörde möglich. Daher ist der Durchführungs-Beginn der Wiederherstellungsmaßnahme zwingend formlos (z.B. per Telefon/ E-Mail) bei der unteren Forstbehörde anzuzeigen. Der Beginn der Maßnahme in Fällen von höherer Gewalt stellt keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn dar. Der Maßnahmenbeginn aufgrund der Starkregenereignisse ist also bei einer nachträglichen Förderantragstellung nicht förderschädlich.

Das Sonderförderverfahren erfolgt grundsätzlich gemäß der VwV NWW nach Teil D „Förderung der forstwirtschaftlichen Infrastruktur“ über den Fördergegenstand nach 7.4 „Wegegrundinstandsetzung nach Schadereignissen und Wegegrundinstandsetzung im Erholungswald“.

Da das Antragsvolumen vermutlich die Höhe der bereitgestellten Fördermittel übersteigt, kann nicht jeder Antrag bezuschusst werden. Das RP Freiburg wird im Rahmen der Antragsbearbeitung noch Kriterien für die Priorisierung festlegen. Anträge sind bis zum 30.09.2024 bei der unteren Forstbehörde einzureichen.

Grundsätzlich muss jeder Schaden formlos bei der unteren Forstbehörde angezeigt werden.

Quelle: MLR

Afrikanische Schweinepest hat Baden-Württemberg erreicht: erstmals Nachweis im Rhein-Neckar-Kreis

„Nachdem das ASP-Virus bereits seit mehreren Wochen in Hessen und Rheinland-Pfalz grassiert, war es nur eine Frage der Zeit bis sich auch ein Wildschwein in Baden-Württemberg mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert. Das Chemische- und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe (CVUA) hat am gestrigen Donnerstag mitgeteilt, dass bei einem Wildschwein, welches in der Nähe von Hemsbach (Rhein-Neckar-Kreis) krank erlegt wurde, mittels PCR-Test das ASP-Virus nachgewiesen wurde. Die Bestätigung des für Tierseuchen zuständige Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) steht zur Stunde noch aus. Damit sprechen wir aktuell noch von einem Verdachtsfall“, erklärte heute Minister Peter Hauk MdL. „Für Haus- und Wildschweine verläuft eine Infektion mit dem ASP-Virus fast immer tödlich. Für den Menschen ist sie ungefährlich“, so der Minister.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises führt mit Unterstützung anderer Behörden im Land die Seuchenbekämpfungsmaßnahmen vor Ort durch und wird entsprechende Allgemeinverfügungen erlassen, so das MLR. Dazu zähle die Ausweisung einer Sperrzone II (infizierte Zone) im 15 km-Radius um den Fundort und einer Sperrzone I (Pufferzone) im 10 km-Radius um Sperrzone II. In Sperrzone II gelten Beschränkungen für Verbringungen von gehaltenen und wildlebenden Tieren oder Erzeugnissen sowie weitere Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung. Dazu zählen zeitlich befristete Jagdverbote, die Suche nach Fallwild und die Untersuchung aller tot aufgefundenen oder erlegten Wildschweine. Außerdem kann die land- und forstwirtschaftliche Nutzung eingeschränkt und das Anlegen von Jagdschneisen verfügt, und es können Betretungs- und Befahrungsverbote ausgesprochen werden. In Sperrzone I können Betretungs- und Befahrungsverbote ausgesprochen werden. In einer erweiterten Pufferzone, welche den Neckar-Odenwald-Kreis einbezieht, wird dem MLR zufolge eine verstärkte Schwarzwildbejagung sowie die Beprobung von erlegtem sowie von Fall- und Unfallwild angeordnet.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

HINWEISE & HINGUCKER

Naturpark Neckartal-Odenwald: Antragstellung für Förderjahr 2025 ab sofort möglich

Der Naturpark Neckartal-Odenwald (NP-NO) unterstützt Projekte und Maßnahmen in den Bereichen Landschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklungskonzeptionen, Entwicklung des Erholungswerts sowie Kulturerbe im ländlichen Raum. Eine Förderantragstellung für das Förderjahr 2025 ist ab sofort möglich. Grundlage für die Förderung bildet die neue Verwaltungsvorschrift, die Ende Juni im Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Inhaltlich entspricht sie im Wesentlichen der bisherigen Richtlinie, es ergeben sich jedoch einige Änderungen bei der Förderantragstellung. Bitte beachten Sie insbesondere die Änderung der Antragsfrist (neu: bis zum 31.10.2024).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: NP-NO

#FINGERWEGVOMWALDGESETZ

Kampagnen-Logo nun als großes Hinweisschild für den eigenen Wald zu bestellen

Mit der Kampagne „Finger weg vom Bundeswaldgesetz“ engagieren sich die Familienbetriebe Land & Forst (FabLF), die AGDW und die Betriebsleiterkonferenz (BLK) gegen ein neues Bundeswaldgesetz. Mit Erfolg! Bisher haben die Kampagnen-Posts und Videos in den Sozialen Netzwerken mehr als 3 Mio. Menschen erreicht. Und auch in der Politik, bei Medien und Umweltverbänden kommen die Botschaften an. Viele Unterstützerinnen und Unterstützer haben bereits Fotos, Videos und Statements veröffentlicht, um sich gegen Bürokratie und praxisferne Vorgaben einzusetzen. Ein starkes, gemeinschaftliches Zeichen!

Wer nun im eigenen Wald seine Unterstützung sichtbar machen will, kann nebenstehendes Kampagnen-Logo als großes Hinweisschild bestellen und an geeigneter Zuwegung oder Einfahrt montieren. Durch den QR-Code werden Interessierte auf die Landingpage www.unser-green-deal.de/waldgesetz-stoppen/ geführt und können sich detaillierter informieren.

Wenn Sie das Schild bestellen wollen, befolgen Sie bitte beiliegende Anleitung.

Quelle: FabLF, AGDW, BLK



Fürst von Hohenzollern drückt Ablehnung der Waldgesetznovelle öffentlichkeitswirksam aus

Die Pläne der Bundesregierung für ein neues Waldgesetz, das mit vielen Detailvorschriften die Arbeit auf der Fläche zu lähmen droht, haben schon vielfachen Protest seitens der Waldbesitzerverbände und vieler Waldbesitzer hervorgerufen. So hat jüngst auch der Fürst von Hohenzollern als einer der größten Waldbesitzer in Deutschland seine Ablehnung gegen das Vorhaben mit einem Plakat am Schloss Sigmaringen zum Ausdruck gebracht. Gut sichtbar angebracht, weckt das Plakat die Aufmerksamkeit vieler Passanten, aber auch der Presse für das Anliegen der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer.

Darüber berichtet die Schwäbische Zeitung. Den Artikel lesen Sie [hier](#).

Quelle: Schwäbische Zeitung

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/
Für weitere Informationen zu einzelnen Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **Waldbesitzerstammtisch beim Waldtag in Villingen-Schwenningen** | Jubiläumsveranstaltung des Städtischen Forstamts Villingen-Schwenningen – 350 Jahre Schwarzwaldhof im Röthenloch | 07.09.2024, 10 bis 16 Uhr | Infos zum Programm finden Sie [hier](#).
- **FBG-Tagung der Forstkammer** | 24./25.10.2024 | Landesweite Zentralveranstaltung für die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse mit „Kaminabend“ am 24.10.2024 | Details zu Teilnahme, Programm und Ort werden noch bekanntgegeben.

Externe Veranstaltungen

- **4. Future Forest Forum** am 06. und 07.09.24, Schloss Blankenburg (Harz), Event für die Innovation im Waldsektor. Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#)
- **Deutsche Waldtage 2024** | 13. bis 15.09.2024, viele regionale Veranstaltungen auch in Baden-Württemberg | Zentralveranstaltung in Baden-Württemberg (Forstkammer mit Stand vertreten) am 15.09.24 in Sulzbach-Laufen (Landkreis Schwäbisch Hall) | Infos zu Veranstaltungsorten und Terminen oder zur Teilnahme mit eigener Veranstaltung [hier](#), Anmeldung für eigene Veranstaltung [hier](#)
- **46. Fachtagung Holzbau Baden-Württemberg** | 17.09.2024 in Stuttgart | Veranstalter: proHolzBW in Kooperation mit der Hochschule Biberach | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Weihenstephaner Forsttag am 08.11.2024** in der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Fakultät Wald und Forstwirtschaft, Freising. Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#)

Veranstaltungsreihen



- **AGDW Masterclasses 2024:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW [hier](#)
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#)
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.